



30. März 2026

Werden in Südbaden zu Ostern die Eier knapp? Der BLHV ordnet die Lage ein

Zu Ostern dreht sich alles ums Ei. Doch auch in diesem Jahr stehen Verbraucher in Südbaden vor einer Frage: Bleiben die Regale leer? Der Badische Landwirtschaftliche Hauptverband (BLHV) ordnet die aktuelle Situation für Südbaden ein.

„Zuerst die gute Nachricht: Die Versorgung mit Eiern ist auch in diesem Jahr gesichert“, sagt BLHV-Referent Patrik Heizmann. „Die zentrale Frage lautet jedoch: Woher stammen die Eier?“

Lage in Zahlen

Der Eierverbrauch in Deutschland steigt seit Jahren kontinuierlich. 2025 lag er bei 252 Eiern pro Kopf, das sind fast 20 Eier mehr als noch 2022. Zwar sind Legeleistung und Produktion leicht gestiegen, dennoch reicht die heimische Erzeugung nicht aus, um die wachsende Nachfrage vollständig zu decken. Besonders angespannt ist die Lage in Baden-Württemberg: Hier können nur rund 30 % des Bedarfs aus eigener Produktion gedeckt werden, der Rest muss aus anderen Bundesländern oder dem Ausland importiert werden.

Warum regionale Eier rar sind

Die begrenzte Verfügbarkeit regionaler Eier hat mehrere Gründe. „Unsere Betriebe in Baden-Württemberg sind klein und können preislich nicht mit großen Produzenten aus anderen Bundesländern oder aus den Niederlanden mithalten“, erklärt Heizmann. „Wir setzen bewusst auf Qualität und Tierwohl statt auf Masse. Viele Verbraucher greifen im Supermarkt jedoch zu günstigeren Eiern, die oft nicht aus der Region stammen, das macht Investitionen in neue Ställe für unsere Landwirte schwierig. Bau- und Betriebskosten sind gestiegen, und angesichts des unsicheren Verbraucherverhaltens lässt sich nicht garantieren, dass sich Investitionen rechnen. Hinzu kommt, dass im EU-Ausland andere Vorschriften gelten, etwa beim Küken töten. Unsere Produktion ist deshalb teurer, dafür besonders tiergerecht.“

Auswirkungen des Seuchengeschehens

Die Newcastle-Krankheit führt bisher nur zu kleineren Verwerfungen. In Baden-Württemberg ist bislang kein Fall bekannt, und der Markt kann mögliche Ausfälle kurzfristig kompensieren, solange sich die Krankheit nicht weiter ausbreitet.

Fazit

Insgesamt ist die Versorgung mit Eiern in Südbaden gesichert, die Regale werden gefüllt sein. Wer jedoch gezielt regionale Produkte sucht, sollte frühzeitig einkaufen. Beim Kauf lohnt es sich, auf die Eiernummer zu achten: Eier mit der Ziffer „08“ stammen aus Baden-Württemberg und garantieren somit regionale Herkunft.



blhv

Pressemitteilung

Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband

Merzhauser Straße 111

79100 Freiburg

presse@blhv.de | ☎ 0761-271 33 232

-2-

Zahlen zur Eierproduktion in Baden-Württemberg und Deutschland

Stand Januar 2026 gibt es in Baden-Württemberg 235 Betriebe mit Legehennenhaltung. Diese Betriebe halten insgesamt rund 2,43 Millionen Hennen und produzieren etwa 606 Millionen Eier pro Jahr. Zum Vergleich: In Deutschland gab es 2025 insgesamt 2.262 Betriebe mit Legehennenhaltung, der durchschnittliche Bestand lag bei 45,2 Millionen Hennen, und die erzeugte Eiermenge betrug rund 13,75 Milliarden Eier. Berücksichtigt werden dabei nur Betriebe ab einer Größenklasse von 3.000 Hennenhaltungsplätzen.

Quellen:

[BLE - Eier - Eier](#)

[Betriebe mit Legehennenhaltung, Erzeugte Eier, Legeleistung: Deutschland, Jahre, Hal-
tungsformen, Größenklassen der Hennenhaltungsplätze](#)

[Statistisches Landesamt Baden-Württemberg - GENESIS-Online: Ergebnis 41323 0002](#)

Herzliche Grüße aus Freiburg

Ihr Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V.